

Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **50 (1956)**

Heft 17

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ferien für alle

Ernst ist taubstumm. Er ist daheim in den Ferien. Einmal kommt der Briefträger. Ernst geht ihm entgegen. Der Briefträger gibt Ernst eine Zeitung und zwei Briefe. Ernst macht die Zeitung auf. Auf der ersten Seite steht mit großen Buchstaben geschrieben: F e r i e n f ü r a l l e ! Ernst denkt: O wie fein! Jetzt kann die Mutter endlich auch einmal Ferien machen. Schnell läuft er zur Mutter. Voll Freude gibt er ihr die Zeitung und ruft: «Mutter! Mut!er! Jetzt darfst du auch Ferien machen! Jetzt gibt es Ferien für alle. Hier steht es geschrieben.»

Die Mutter hat die Ueberschrift gelesen. Sie hat gelächelt. O ja, Ferien für alle! Das wäre schön. Schade nur, daß nicht alles stimmt, was in der Zeitung steht.

Wie viele Mütter arbeiten jahraus, jahrein. Sie haben nie Ferien. Hast du auch schon daran gedacht?

Notizen

Weltrekord im Schnellwachsen: Ein Bambusgras auf der Insel Ceylon wächst im Tag 85 cm!

Vergleichsweise: Der Mensch wächst nur 0,2 mm im Tag, also 4000mal langsamer als jenes Bambusgras. Dafür wird der Mensch aber 40 000 mal älter als dieses Gras. Es geht um ein Naturgesetz: Je schneller eine Kreatur ausgewachsen ist, desto kürzer ist ihr Leben.

*

Für ein Teelöffelchen voll Honig muß eine Biene den Nektar (Honigwasser) aus 2000 Blüten sammeln.

Dafür ist der Honig die beste, gesündeste, köstlichste, kräftigste Speise auf dem ganzen Erdboden.

*

In einer Zeitung steht zu lesen, China habe eine Milliarde Kinos. Das ist natürlich ein Irrtum, denn China hat ja nur halb soviel Einwohner. Es sollte heißen 1 Million Kinos.

Ist auch so noch genug.

Apropos Kino: In München gibt es ein neues Kino mit Raucherabteilungen aus Glas.

Damit geht das Beste vom Kino verloren, nämlich 2 Stunden lang nicht rauchen. Schade!

*

Die Uhrmacherferien sind vorbei. Zwei Wochen lang standen die Uhrenfabriken still, und die Uhrmacher waren in den Ferien abwesend. Viele ließen Katzen und Hunde zurück. So auch in La Chaux-de-Fonds. Die armen Tiere mußten sich zwei Wochen lang durchhungern. Die Zeitungen schimpfen jedes Jahr über diese Tierquälerei. Es nützt nicht viel.

Der Redaktor ist nicht für einen Polizeistaat. Aber hier sollten die Tierquäler scharf gebüßt werden. Mit dem Bußgeld könnte die Polizei die armen verlassenen Tiere füttern.

*

Holländische Bauern machen Musik in den Kuhställen. «Musik macht die Kühe froh, und fröhliche Kühe geben mehr Milch.» Aron Bisberg in Connecticut (USA) läßt nun auch in den Hühnerställen Schallplattenmusik laufen. «Fröhliche Hühner legen mehr und größere Eier», sagt er.

Gf. überlegt sich, ob er nicht auch in der Redaktionsstube Radiomusik laufen lassen soll, damit ihm die GZ besser gerät.

Rätsel

Magisches Quadrat

Die waagrechten und senkrechten Reihen lauten gleich.

	1	2	3	4
1				
2				
3				
4				

1. Farbe
2. Lasttier
3. Traubenernte
4. Schweres Metall

Füllrätsel

E. Stieger, St. Gallen

1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							

1. Der größte Vogel.
2. Bahnstation Chur—
Engadin
3. Zur Vorbereitung auf das
Leben
4. Prachtsgartenblumen
(Juli bis Herbst).
5. Zürcher Ortschaft am
Rhein
6. Nachbarland der Schweiz.
7. Industrie und

Die Diagonale von links oben nach rechts unten nennt einen Stausee in der Ostschweiz. Lösungen bis Ende September an Frau B. Gfeller-Soom, Laubeggstraße 191, Bern.

Rätsellösung aus Nr. 12, 1956

(Worttreppe)

Lösung: 1. a; 2. Aa; 3. Aas; 4. Saat; 5. Satan.

Richtige Lösungen haben gesandt: Ruth Bachmann, Bern; Lina Baumgartner, Liestal; Paula Bachmann, Langendorf; Frieda Bernath, Basel; Dora Burkhard, San Miguel; Ruth Fehlmann, Bern; Elly Frey, Arbon; K. Fricker, Basel; Martha und Therese Fuchs, Werthenstein; J. Fürst, Basel; Josefina Glanzmann, Luzern; Marie Hefti, Elm; W. Herzog, Unterentfelden; Elisabeth Keller, Unterstammheim; Joh. Maler, Cumbels; Edi Meier, Winterthur; Josef Scheiber, Altdorf; Therese Schneider, Lützelflüh; Gerhard Stähli, Mattstetten; Anna Walther, Bern; Anna Witschi, Urtenen.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Aus Jahresberichten 1955

Schweiz. Arbeits- und Altersheim für Taubstumme, Turbenthal

Herr Vorsteher O. Früh, dessen Anstalt im Betriebsjahr ihr 50jähriges Bestehen feierte, rückt wie jedes Jahr besondere Taubstummenprobleme in den Mittelpunkt seines Berichtes. Diesmal in Form eines Zwiegespräches zwi-